

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Kultur und Medien (23. Ausschuss)**

- a) zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Wolfgang Gerhardt, Dr. Günter Rexrodt, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der F.D.P.  
– Drucksache 14/1752 –

**Wiederaufbau des Berliner Stadtschlosses**

- b) zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Norbert Lammert, Dirk Fischer (Hamburg), Dr.-Ing. Dietmar Kansy, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU  
– Drucksache 14/3673 –

**Wiederaufbau des Berliner Stadtschlosses**

- c) zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Norbert Lammert, Bernd Neumann (Bremen), Dr. Sabine Bergmann-Pohl, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU  
– Drucksache 14/9023 –

**Historische Mitte Berlin**

- d) zu dem Antrag der Abgeordneten Eckhardt Barthel (Berlin), Hans-Werner Bertl, Monika Griefahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD sowie der Abgeordneten Franziska Eichstädt-Bohlig, Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 14/9222 –

**Empfehlungen der Internationalen Expertenkommission Historische Mitte Berlin**

- e) zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 14/9243 –

### **Wiederherstellung der historischen Mitte Berlins**

- f) zu dem Antrag der Abgeordneten Petra Pau, Dr. Heinrich Fink, Roland Claus und der Fraktion der PDS  
– Drucksache 14/4402 –

### **Arbeitsweise der Expertenkommission Historische Mitte**

- g) zu dem Antrag der Abgeordneten Petra Pau, Dr. Christa Luft, Dr. Heinrich Fink, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der PDS  
– Drucksache 14/9244 –

### **Die Mitte der Spreeinsel als offenes Bürgerforum gestalten – Empfehlungen der Expertenkommission öffentlich diskutieren**

#### **A. Problem**

Seit mehr als zehn Jahren wird über die Frage der Gestaltung der historischen Mitte Berlins und insbesondere die Wiedererrichtung des ehemaligen Berliner Stadtschlusses diskutiert. Die Internationale Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ hat dazu inzwischen ihre Empfehlungen abgegeben. Die vorliegenden Anträge befassen sich mit der Gestaltung des Areals des Schlossplatzes und nehmen dabei teilweise Bezug auf die Empfehlungen der Kommission. Während es insbesondere hinsichtlich des von der Expertenkommission vorgeschlagenen Nutzungskonzeptes weitgehende Übereinstimmung gibt, gilt dies nicht für die Frage der architektonischen Gestaltung des Schlossplatzes. Dabei gibt es unterschiedliche Auffassungen insbesondere in der Frage der Rekonstruktion des Stadtschlusses und seiner historischen Fassaden sowie der Einbeziehung des Palastes der Republik.

#### **B. Lösung**

Zustimmung zu der in der Beschlussempfehlung unter Buchstabe a Nr. I aufgeführten Entschließung und Entscheidung über die unter Nummer II aufgeführten konkurrierenden Vorschläge zur architektonischen Gestaltung des Schlossplatzes, Erledigungserklärung der Anträge auf Drucksachen 14/1752, 14/3673, 14/9023, 14/9222 und 14/9243 sowie Ablehnung der Anträge auf Drucksachen 14/4402 und 14/9244.

**Annahme mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS**

**C. Alternativen**

Annahme eines von der Fraktion der PDS im Zuge der Ausschussberatungen vorgelegten Antrags und Erledigungserklärung aller Vorlagen bzw. Annahme des Antrags auf Drucksache 14/9244.

**D. Kosten**

Kosten wurden nicht erörtert.

## Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

- a) die unter Nummer I aufgeführte EntschlieÙung anzunehmen und im Plenum eine Entscheidung über die unter Nummer II wiedergegebenen Alternativen herbeizuführen:

### I.

1. Der Deutsche Bundestag nimmt den Bericht der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ sowie ihre Empfehlungen zur Finanzierung zur Kenntnis. Insbesondere würdigt der Deutsche Bundestag das Bemühen der Kommission um die Aufarbeitung der verschiedenen Gestaltungsvarianten, die durch eine Vielzahl von Voten in dem Bericht zum Ausdruck kommen.
2. Der Deutsche Bundestag befürwortet das von der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ vorgeschlagene Nutzungskonzept für das Areal des ehemaligen Berliner Schlosses. Die Bundesregierung wird aufgefordert, in Abstimmung mit dem Berliner Senat sowie den drei Hauptnutzern die Angemessenheit von Konzept, Bauvolumen und Flächenbedarf zu überprüfen sowie die künftige Trägerschaft zu klären.
3. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, gemeinsam mit dem Berliner Senat einen Zeitplan für die weiteren Verfahrensschritte zur Entwicklung des Areals festzulegen.
4. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, Vorschläge einer privat-öffentlichen Finanzierung auf ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen und gegebenenfalls Alternativen zu entwickeln.
5. Der Deutsche Bundestag unterstützt die Empfehlung der Expertenkommission, bei der städtebaulichen Neugestaltung der Mitte der Spree-Insel weitgehend auf den historischen Stadtgrundriss zurückzugreifen. Eine Bebauung des Berliner Schlossplatzes soll sich an der Stereometrie des ehemaligen Berliner Schlosses orientieren.

### II.

#### Alternative A

Zur architektonischen Gestaltung schließt sich der Deutsche Bundestag der Empfehlung der Kommission an, für das neue Gebäude die Wiedererrichtung der barocken Fassaden der Nord-, West- und Südseite sowie den Schlüterhof des ehemaligen Stadtschlosses vorzusehen. Die konkrete architektonische Gestaltung des Gebäudes, insbesondere des Verhältnisses von Nutzung und Innengestaltung, wird im Rahmen eines auszulobenden Realisierungswettbewerbs zu klären sein. Durch diese Vergegenwärtigung von Geschichte im historischen Zentrum von Berlin erfolgt nicht nur der architektonische Brückenschlag zur Bebauung der unmittelbaren Umgebung (Museumsinsel, Straße „Unter den Linden“), sondern lässt sich auch eher eine Mobilisierung privaten Kapitals realisieren.

#### Alternative B

Die Frage der Fassadengestaltung ist unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Kommission in einem von Nutzerseite auszulobenden Architektenwettbewerb zu klären; dabei sind Alternativen zu einer Rekonstruktion der barocken Fassaden nicht ausgeschlossen. Dies eröffnet die Möglichkeit,

durch das nun festliegende Nutzungskonzept und die Verständigung auf die Einhaltung der Stereometrie des ehemaligen Schlosses ohne Zeitverzögerung eine fundierte Entscheidung zwischen Barockfassade und moderner Architektur zu treffen.

- b) die Anträge auf Drucksachen 14/1752, 14/3673, 14/9023, 14/9222 und 14/9243 für erledigt zu erklären,
- c) den Antrag auf Drucksache 14/4402 abzulehnen und
- d) den Antrag auf Drucksache 14/9244 abzulehnen.

Berlin, den 2. Juli 2002

#### **Der Ausschuss für Kultur und Medien**

**Monika Griefahn**  
Vorsitzende

**Eckhardt Barthel (Berlin)**  
Berichterstatter

**Dr. Norbert Lammert**  
Berichterstatter

**Dr. Antje Vollmer**  
Berichterstatterin

**Hans-Joachim Otto (Frankfurt)**  
Berichterstatter

**Dr. Heinrich Fink**  
Berichterstatter

## Bericht der Abgeordneten Eckhardt Barthel (Berlin), Dr. Norbert Lammert, Dr. Antje Vollmer, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Dr. Heinrich Fink

### I. Beratungsverlauf

#### 1. Überweisungen

Der **Antrag auf Drucksache 14/1752** ist in der 76. Sitzung des Deutschen Bundestages am 2. Dezember 1999 an den Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung sowie an den Rechtsausschuss, den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen worden.

Der **Antrag auf Drucksache 14/3673** ist in der 127. Sitzung des Deutschen Bundestages am 26. Oktober 2000 an den Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, den Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder, den Ausschuss für Tourismus und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen worden.

Der **Antrag auf Drucksache 14/4402** ist in der 127. Sitzung des Deutschen Bundestages am 26. Oktober 2000 an den Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, den Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder und den Ausschuss für Tourismus zur Mitberatung überwiesen worden.

Der **Antrag auf Drucksache 14/9023** ist in der 239. Sitzung des Deutschen Bundestages am 6. Juni 2002 an den Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen worden.

Der **Antrag auf Drucksache 14/9222** ist in der 239. Sitzung des Deutschen Bundestages am 6. Juni 2002 an den Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen worden.

Der **Antrag auf Drucksache 14/9243** ist in der 239. Sitzung des Deutschen Bundestages am 6. Juni 2002 an den Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen worden.

Der **Antrag auf Drucksache 14/9244** ist in der 239. Sitzung des Deutschen Bundestages am 6. Juni 2002 an den Ausschuss für Kultur und Medien zur federführenden Beratung sowie an den Haushaltsausschuss und den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen zur Mitberatung überwiesen worden.

#### 2. Voten mitberatender Ausschüsse

Antrag auf Drucksache 14/1752

Der **Rechtsausschuss** hat in seiner Sitzung am 23. Januar 2002 mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und

FDP bei Abwesenheit der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags empfohlen.

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat in seiner Sitzung am 8. November 2000 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der PDS gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Enthaltung der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner Sitzung am 9. November 2000 einvernehmlich beschlossen, auf eine Mitberatung zu verzichten.

Antrag auf Drucksache 14/3673

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat in seiner Sitzung am 8. November 2000 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der PDS gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU, bei Enthaltung der Fraktion der FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder** hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2000 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP bei Enthaltung eines Mitglieds der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat in seiner Sitzung am 15. November 2000 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der PDS gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Enthaltung der Fraktion der FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner Sitzung am 9. November 2000 einvernehmlich beschlossen, auf eine Mitberatung zu verzichten.

Antrag auf Drucksache 14/4402

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2000 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen sowie der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder** hat in seiner Sitzung am 15. November 2000 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der CDU/CSU gegen die Stimmen der Fraktion der PDS bei Abwesenheit der Fraktion der FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat in seiner Sitzung am 15. November 2000 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen sowie der Fraktion der FDP und einer Stimme der Fraktion der CDU/CSU gegen die Stimmen der Fraktion der PDS bei einer Enthaltung aus der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Anträge auf Drucksachen 14/9023, 14/9222 und 14/9243

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2002 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der PDS empfohlen, die Anträge auf Drucksachen 14/9023, 14/9222 und 14/9243 in der Fassung der im federführenden Ausschuss vorliegenden Ausschussdrucksache 311 anzunehmen, wobei der Ausschuss die Entscheidung über die Alternativen A und B offen lässt.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2002 empfohlen, die Anträge auf Drucksachen 14/9023, 14/9222 und 14/9243 für erledigt zu erklären und stattdessen den im federführenden Ausschuss auf Ausschussdrucksache 311 vorliegenden Antrag hinsichtlich des Abschnitts I anzunehmen. Zum Abschnitt II dieses Antrags hat der Ausschuss keinen Beschluss gefasst.

Antrag auf Drucksache 14/9244

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2002 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS bei einer Enthaltung aus der Fraktion der SPD empfohlen, den Antrag in der Fassung der im federführenden Ausschuss vorliegenden Ausschussdrucksache 313 abzulehnen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2002 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

### 3. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der federführende **Ausschuss für Kultur und Medien** hat die Anträge auf Drucksachen 14/1752 und 14/3673 in seiner 43. Sitzung am 8. November 2000 und den Antrag auf Drucksache 14/4402 in seiner 49. Sitzung am 7. März 2001 erstmalig beraten. Der Ausschuss hat die Beratung der Anträge im Zusammenhang mit Berichterstattungen über die Arbeit der Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ in seiner 56. Sitzung am 20. Juni 2001, in seiner 67. Sitzung am 23. Januar 2002 und seiner 69. Sitzung am 20. Februar 2002 fortgesetzt. In seiner 79. Sitzung am 26. Juni 2002 hat der Ausschuss die Anträge auf Drucksachen 14/9023, 14/9222, 14/9243 und 14/9244 erstmalig beraten und die Beratung der übrigen Anträge fortgesetzt. Der Ausschuss hat seine Beratungen zu den Anträgen in dieser Sitzung auch abgeschlossen.

Im Zuge der Beratungen haben die Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP auf Ausschussdrucksache 311 einen Antrag auf Drucksachen 14/9243, 14/9222, 14/9023, 14/3673 und 14/1752 vorgelegt. Die Fraktion der PDS hat im Ausschuss auf Ausschussdrucksache 313 einen Antrag auf Drucksachen 14/9244, 14/9243, 14/9222, 14/9023, 14/4402, 14/3673 und 14/1752 vorgelegt. Der nachfolgend aufgeführte Antrag der Fraktion der PDS auf Ausschussdrucksache 313 ist mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS abgelehnt worden:

#### I.

*Der Bundestag möge beschließen, die aufgeführte EntschlieÙung anzunehmen:*

- 1) *Der Deutsche Bundestag plädiert ebenso wie die Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ für eine weitgehende öffentliche Nutzung des Areals des Berliner Schlossplatzes und der angrenzenden Gebäude und nimmt das von der Kommission vorgeschlagene Nutzungskonzept zum Ausgangspunkt für das weitere Erörterungs- und Planungsverfahren. Insbesondere würdigt der Deutsche Bundestag das Bemühen der Kommission um die Aufarbeitung der verschiedenen Gestaltungsvarianten, die durch eine Vielzahl von Voten in dem Bericht zum Ausdruck kommen.*
- 2) *Der Deutsche Bundestag unterstützt die Entscheidung von Bundesregierung und Berliner Senat vom 15. Mai 2002 zur Erarbeitung eines Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes für die Neugestaltung des Schlossplatzes durch eine Arbeitsgruppe Bund/Berlin. Dabei muss es vor allem um die Fortentwicklung des vorgeschlagenen Nutzungskonzeptes in Abstimmung mit den in Frage kommenden Hauptnutzern bis zur Planungsreife, die Überprüfung der Angemessenheit von Bauvolumen und Flächenbedarf sowie die künftige Trägerschaft gehen. Ferner soll das vorgeschlagene Modell einer privat-öffentlichen Finanzierung auf seine Umsetzbarkeit überprüft werden.*
- 3) *Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, gemeinsam mit dem Berliner Senat einen Zeitplan für die weiteren Verfahrensschritte zur Entwicklung des Areals festzulegen. In diesem Zusammenhang soll nach Abschluss der Asbestsanierung am Palast der Republik ein Zwischennutzungskonzept vorgelegt werden.*
- 4) *Der Deutsche Bundestag unterstützt die Empfehlung der Kommission, sich bei der Neubebauung des Schlossplatzareals an der Lage und Kubatur des ehemaligen Schlosses zu orientieren. Die Frage der Fassadengestaltung ist unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Kommission in einem auszulobenden Architekturwettbewerb zu klären. Neben zeitgenössischen, modernen Lösungen soll dabei die Rekonstruktion historischer Fassaden ebenso möglich sein wie die Einbeziehung nutzbarer Teile des als Rohbau verbliebenen Palastes der Republik.*
- 5) *Die Bundesregierung wird aufgefordert, bei den weiteren Verfahrensschritten zur Entwicklung des Areals die Öffentlichkeit in allen Etappen zu informieren und angemessen einzubeziehen.*

#### II.

*Der Bundestag möge beschließen, die vorliegenden Anträge auf den Drucksachen 14/9244, 14/9243, 14/9222, 14/9023, 14/4402, 14/3673 und 14/1752 für erledigt zu erklären.*

Der Antrag der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP auf Ausschussdrucksache 311 enthält unter Nummer I eine gemeinsame EntschlieÙung zu Fragen wie dem Nutzungskonzept und unter Nummer II den Verfahrensvorschlag an das Plenum, hinsichtlich der architektonischen Gestaltung zwischen den im Antrag aufgeführ-

ten Alternativen A und B zu entscheiden. Der Ausschuss hat diesen in der Beschlussempfehlung unter a) aufgeführten Antrag mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS angenommen. Der Ausschuss hat die Anträge auf Drucksachen 14/1752, 14/3673, 14/9023, 14/9222 und 14/9243 mit Blick auf die Annahme des Antrags auf Ausschussdrucksache 311 für erledigt erklärt. Im Übrigen hat der Ausschuss die Anträge auf Drucksachen 14/4402 und 14/9244 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS abgelehnt.

## II. Wesentlicher Inhalt der Anträge

### Antrag auf Drucksache 14/1752

Mit dem Antrag auf Drucksache 14/1752 soll der Deutsche Bundestag aufgefordert werden, die Wiederherstellung des Schlossplatzareals in Berlin-Mitte in seiner historischen Gestalt zu befürworten.

### Antrag auf Drucksache 14/3673

Nach dem Antrag auf Drucksache 14/3673 soll der Deutsche Bundestag u. a. für den Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses in der Kubatur des ursprünglichen Gebäudes unter weitgehender Wiederherstellung historischer Fassaden eintreten.

### Antrag auf Drucksache 14/4402

Mit dem Antrag auf Drucksache 14/4402 soll die Bundesregierung aufgefordert werden, für die Expertenkommission Historische Mitte solche Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, dass u. a. die Ergebnisse für die Öffentlichkeit dokumentiert werden können.

### Antrag auf Drucksache 14/9023

Mit dem Antrag auf Drucksache 14/9023, in dem auf die Empfehlungen der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ Bezug genommen wird, soll der Deutsche Bundestag deren Empfehlungen zur Nutzung, zum städtebaulichen Umfeld und zur Architektur im Grundsatz zustimmen. Außerdem soll die Bundesregierung aufgefordert werden, eine mit dem Berliner Senat abgestimmte verbindliche politische Position zur Umsetzung der Empfehlungen zu formulieren.

### Antrag auf Drucksache 14/9222

Nach dem Antrag auf Drucksache 14/9222 soll der Deutsche Bundestag das von der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ vorgeschlagene Nutzungskonzept für das Areal des ehemaligen Berliner Schlosses befürworten. Eine Neubebauung des Berliner Schlossplatzes soll sich an der Stereometrie des ehemaligen Berliner Schlosses orientieren, wobei die Frage der Fassadengestaltung in einem Architekturwettbewerb geklärt werden soll. Dabei sollen Alternativen zu einer Rekonstruktion der barocken Fassade nicht ausgeschlossen werden.

### Antrag auf Drucksache 14/9243

Nach dem Antrag auf Drucksache 14/9243 soll sich der Deutsche Bundestag für die Wiederherstellung des Berliner Schlossplatzes in seiner historischen Gestalt aussprechen. Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, zur Umsetzung der Empfehlungen der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ im Einvernehmen mit dem Berliner Senat die notwendigen Entscheidungen zu treffen.

### Antrag auf Drucksache 14/9244

Nach dem Antrag auf Drucksache 14/9244 soll der Deutsche Bundestag für eine öffentliche Nutzung des Areals des Berliner Schlossplatzes plädieren und das von der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ vorgeschlagene Nutzungskonzept zum Ausgangspunkt für weitere Überlegungen nehmen. Zudem soll der Deutsche Bundestag die Empfehlungen zu einer temporären Nutzung des Palastes der Republik befürworten. Über die architektonische Gestaltung und die Einbeziehung nutzbarer Teile des Palastes der Republik soll im Rahmen eines an den Nutzeranforderungen orientierten Architekturwettbewerbs entschieden werden.

## III. Ausschussberatungen

Die **Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP** wiesen auf ihren gemeinsamen Antrag auf Ausschussdrucksache 311 hin, mit dem es gelungen sei, die Gemeinsamkeiten der von ihren Fraktionen vorgelegten Anträge auf Drucksachen 14/1752, 14/3673, 14/9023, 14/9222 und 14/9243 in der im Antrag unter Nummer I aufgeführten Entschließung, die auf die Empfehlungen der Internationalen Expertenkommission „Historische Mitte Berlin“ Bezug nehme, zusammenzuführen. Da in der Frage der architektonischen Gestaltung des Berliner Schlossplatzes kein Konsens bestehe, habe man sich auf den Verfahrensvorschlag verständigt, dem Plenum die im Antrag unter Nummer II aufgeführten Alternativen A und B zur Entscheidung vorzulegen. Alternative A schließe sich den Empfehlungen der Kommission an, für das neue Gebäude die Wiedererrichtung der barocken Fassaden der Nord-, West- und Südseite sowie den Schlüterhof des ehemaligen Stadtschlusses vorzusehen. Nach Alternative B solle die Frage der Fassadengestaltung unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Kommission in einem von Nutzerseite auszulobenden Architektenwettbewerb geklärt werden. Dabei seien Alternativen zu einer Rekonstruktion der barocken Fassaden nicht ausgeschlossen.

Die **Fraktion der PDS** stellte fest, dass sie den gemeinsamen Antrag der übrigen Fraktionen auf Ausschussdrucksache 311 nicht mittragen könne, da sie ihm inhaltlich nur in den Punkten 1 und 4 der Entschließung unter Nummer I zustimmen könne. Außerdem lehne sie in jedem Fall die beiden im Antrag unter Nummer II genannten Alternativen ab, da die Problematik des Palastes der Republik dabei völlig außen vor bleibe. Zudem seien zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch zahlreiche Fragen offen, so zum Beispiel das Finanzierungskonzept oder die Frage, wer Bauträger bzw. Bauherr sein werde. Die Fraktion der PDS habe auf Ausschussdrucksache 313 einen eigenen Antrag vorgelegt, der

ausschließlich Passagen aus dem Antrag der PDS auf Drucksache 14/9244 und dem gemeinsamen Entschließungsantrag der Fraktionen der SPD und PDS im Berliner Abgeordnetenhaus enthalte. Mit der Annahme dieses Antrags, der keine Alternativabstimmung vorsehe, könnten alle überwiesenen Vorlagen für erledigt erklärt werden. Der Antrag der Fraktion der PDS auf Drucksache 14/9244 sei der umfassendste, da er das gesamte Areal einschließlich des Staatsratsgebäudes betrachte. Einen wesentlichen Platz nehme auch die Frage der Zwischennutzung des Palastes der Republik ein. Deutlicher als in den anderen Anträgen werde die Frage nach dem Nutzungskonzept gestellt. Hier müsse geklärt werden, ob die schon vorgeschlagenen Nutzungen alle auf das Areal passten. Wichtig sei eine offene und öffentliche Fortsetzung der Diskussion auf der Grundlage der Empfehlungen der Kommission.

Berlin, den 2. Juli 2002

**Eckhardt Barthel (Berlin)**

Berichterstatter

**Dr. Norbert Lammert**

Berichterstatter

**Dr. Antje Vollmer**

Berichterstatterin

**Hans-Joachim Otto (Frankfurt)**

Berichterstatter

**Dr. Heinrich Fink**

Berichterstatter





